

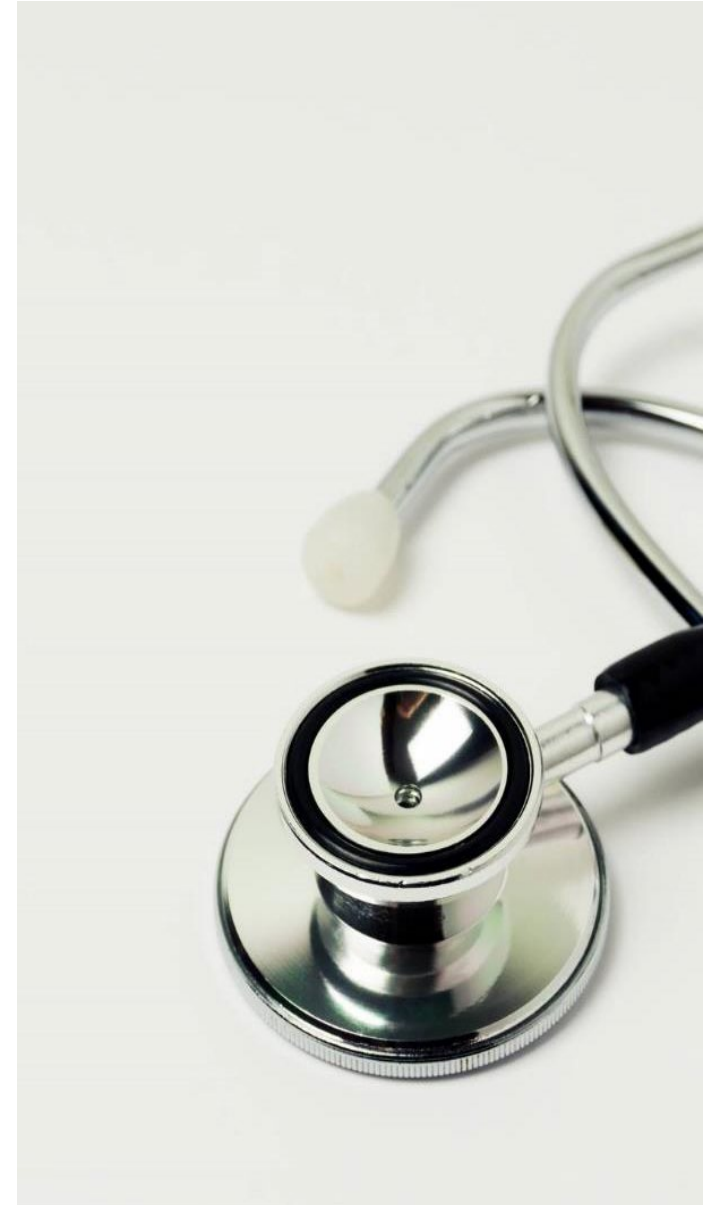
# LESSONS LEARNED - DER EINFLUSS VON COVID AUF HYBRID-LEHRE IN DER ÄRZTLICHEN GESPRÄCHSFÜHRUNG

Simone Nemeth, Michael Schmidts, Stephanie Schmiederer, Elisabeth Wendt



# BACKGROUND

- Weiterentwicklung der Kommunikation zwischen Arzt/Ärztin und Patient/Patientin
- Teil des österreichischen Lernzielkatalog Medizin
- An der KL beispielsweise:
  - Breaking Bad News
  - Behavioural Change
  - Der wütende Patient
- Verbessertes Behandlungserfolg bei guter Arzt/Ärztin-PatientInnen-Beziehung





## KLEINGRUPPEN- UNTERRICHT

- Üben typischer Kommunikationssituationen (z.B. Anamnese, Beratungsgespräch, Überbringen schlechter Nachrichten, „schwierige“ PatientInnen) mit SchauspielpatientInnen
- SchauspielerInnen simulieren Krankheitsfälle, Studierende agieren, Lehrperson gibt Feedback

# DAS HYBRID-UNTERRICHTSMODELL DER KL



Selbständigkeit

- 1) *Theorieinput* – lokal (Vorlesung)
- 2) Computersimulation – online (Lernprogramm Daetwyler et al., 2010)
- 3) *Pretest* – lokal (Tablet basierte MC Prüfung)
- 4) *Training mit SchauspielpatientInnen* – lokal (Praktikum)
- 5) Praktische Prüfung der erworbenen Kompetenzen – Lokal (Stationenprüfung mit praktischen Aufgabenstellungen)
- 6) Klinisches Praktikum mit Supervision – lokal (Praktika in den Lehrkrankenhäusern)
- 7) Reflexionsseminare zu den Praktika
- 8) Selbständige Durchführung im praktischen Jahr – lokal (Mitarbeit an den Kliniken)

# INTERVIEW-FRAGEN

1. Beschreibe deine Erfahrung mit der technischen Umsetzung dualer Lehre (Rahmenbedingungen, Internet, Umgang MS Teams, Videoaufnahme der Übungen)
2. Was waren die erlebten Unterschiede der Durchführung online und der Durchführung der Lehrveranstaltung vor Ort?
3. Auf das Gesamtbild bezogen, ist eine qualitativ gleichwertige Abwicklung der Lehrveranstaltung möglich?
4. Gab es Unterschiede bei der Instruktion von Studierenden vor der Online-Durchführung?
5. Wie war der organisatorische Ablauf im Vergleich zu Präsenz?
6. Was sind die Erfahrungen in Bezug auf das Engagement der Studierenden?
7. Gab es Unterschiede bei der Beobachtung und dem Geben von Feedback der Studierenden während der praktischen Übung?
8. Im Vergleich zur Durchführung in Präsenz, wie kann der Beziehungsaufbau zum/zur SchauspielpatientIn und die Empathiefähigkeit beschrieben werden?
9. Wie hat die An- und Abwesenheitskontrolle funktioniert? Wie war die Erfahrung mit der Moderation während der Lehrveranstaltung?

---

# ÜBUNG





---

# FRAGEN & DISKUSSION

- Wie authentisch wurde das Gespräch empfunden?
- Sehen Sie Grenzen bei der Online-Kommunikation im Vergleich zum persönlichen Gespräch?
- Wo sehen Sie allgemein Vor- und Nachteile von Unterricht online vs. live?



# MÖGLICHE KOMMUNIKATIONSPROBLEME

- Unterbrechen von Schilderungen der PatientInnen, durchschnittlich nach 18 Sekunden
- Mangelnde Strukturierung des Gesprächs
- Einengung der PatientInnen durch Suggestivfragen und geschlossene Fragen
- Unklare und missverständliche Erklärungen zu Untersuchungsbefunden, Krankheitsdiagnosen und therapeutische Empfehlungen
- Vertikale (paternalistische) Kommunikation
- Nichteingehen auf emotionale und psychosoziale Gesprächsinhalte

